

Mitschrift Pressekonferenz

IM WORTLAUT

Pressesstatements von Bundeskanzlerin Merkel und Ministerpräsident Li Keqiang zu den deutsch-chinesischen Regierungskonsultationen am 28. April 2021

*(Die Protokollierung des fremdsprachlichen Teils erfolgte anhand der
Simultandolmetschung)*

MP Li: Frau Bundeskanzlerin, ich freue mich, gemeinsam mit Ihnen den Vorsitz bei den sechsten Regierungskonsultationen zwischen China und Deutschland zu übernehmen. Dieser Mechanismus - ich glaube, das kann man sagen - wirkte bei der koordinierten Förderung der ergebnisorientierten Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern stets als ein Supermotor.

Vor dem Hintergrund der Pandemie finden die diesmaligen Konsultationen in einem Sonderformat statt, nämlich als Videokonferenz, mit 25 Ministerinnen und Ministern, die auf beiden Seiten teilnehmen. Ich glaube, das ist wohl das größte Format seit Jahren. Das beweist voll und ganz die große Bedeutung, die wir den Beziehungen zwischen unseren beiden Staaten und unserer ergebnisorientierten Zusammenarbeit beimessen. Schwere Pandemien verlangen Zusammenhalt und Zusammenarbeit in Großformaten. Nur mit Zusammenhalt und Zusammenarbeit sind wir, sind alle Länder in der Lage, dieses Virus, diese Pandemie gemeinsam zu besiegen. Auch nur durch Zusammenarbeit und Zusammenhalt sind wir in der Lage, die Weltwirtschaft nach der Pandemie wieder schnell wachsen zu lassen.

Die chinesisch-deutsche Kooperation hat in den mehr als zwei Jahren seit den letzten Konsultationen wieder weitere Fortschritte gemacht. China öffnet sich weiter, und schrittweise werden neue Maßnahmen umgesetzt. Davon profitieren Unternehmer aus aller Welt, darunter auch deutsche. Wir hatten und haben eine Beeinträchtigung durch die Pandemie - das war

letztes Jahr der Fall und das ist auch dieses Jahr der Fall -, aber unser bilateraler Handel ist trotzdem weiter gewachsen. Das ist Ausdruck des hohen Niveaus und des großen Potenzials unserer Zusammenarbeit. Die Menschen in beiden Staaten profitieren unmittelbar davon. Zugleich kommt diese Zusammenarbeit aber auch der Sicherheit und der Stabilität der internationalen Industrie und der Lieferketten zugute.

Momentan erlebt die internationale Lage einen komplexen und tiefgreifenden Wandel. Die Pandemie ist ja bei Weitem (*akustisch unverständlich*). Protektionismus und Unilateralismus erstarben wieder. Als wichtige Volkswirtschaften der Welt und einflussreiche Länder bekennen sich China und Deutschland beide zu Multilateralismus und Freihandel. Daher sollten beide Seiten mit gutem Beispiel vorangehen bei Öffnung, gegenseitigem Nutzen und gemeinsamem Gewinnen.

Klar, ist es eine Tatsache, dass China und Deutschland in manchen Fragen Meinungsunterschiede haben. Meine Meinung ist hier aber: Solange beide Seiten Kerninteressen und wichtige Anliegen der anderen

Seite respektieren und solange wir auf Basis der gleichberechtigten Behandlung und der gegenseitigen Nichteinmischung in innere Angelegenheiten kommunizieren und uns austauschen, Vertrauen mehrten, Misstrauen ausräumen, Differenzen abbauen und die Zusammenarbeit fokussieren, können wir günstige Bedingungen für reibungslose Dialoge und Kooperationen schaffen.

Nächstes Jahr jährt sich die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen China und Deutschland zum 50. Mal. Beide Seiten sollten mit Blick auf die umfassenden gemeinsamen Interessen zwischen beiden Ländern Störungen beseitigen, und dann sollte man sich auch zum aufrichtigen Umgang miteinander bekennen. Man sollte hier eben unnötige Störungen beseitigen und an einer Win-win-Zusammenarbeit festhalten. Dann können sich unsere Beziehungen gesund und stabil entwickeln. Das kommt China, Deutschland und der ganzen Welt zugute.

Das war es mit meinem kurzen Eingangsstatement. Sie sind an der Reihe, Frau Merkel!

BK 'in Merkel: Sehr geehrter, lieber Herr Ministerpräsident, meine Damen und Herren - wir haben eben ein Bild gesehen, auf dem auch die Zuhörer noch abgebildet waren -, ich freue mich, dass wir diese Regierungskonsultationen - es sind die sechsten Regierungskonsultationen - heute durchführen können. Sie wissen, dass dies meine letzten Regierungskonsultationen sein werden. Aber ich hoffe, dass es nicht die letzten Regierungskonsultationen zwischen China und Deutschland sein werden.

Eigentlich wären wir heute in China. Aber die Umstände ermöglichen dies nicht. Wir haben sowohl in Ihrem Land als auch bei uns und in ganz Europa und der ganzen Welt ein herausforderndes Jahr hinter uns. Die COVID-19-Pandemie hat viele, viele Opfer gefordert und stellt Gesellschaften und Volkswirtschaften auf eine wirklich harte Probe. Wir können diese Pandemie nur gemeinsam eindämmen. China und Deutschland können dabei eine wichtige Rolle spielen.

Das bedeutet auch, dass wir nicht nur einen Beitrag dazu leisten, dass zum Beispiel unsere eigene Bevölkerung geimpft werden kann, sondern dass wir auch offen und transparent über die Impfstoffproduktion sprechen und die Impfstoffe möglichst auch gegenseitig anerkennen, zumindest bei der Weltgesundheitsorganisation, um so den Kampf gegen das Virus zu gewinnen.

Unsere Regierungskonsultationen haben eine gute Tradition. Ich glaube, dass sich durch diese Regierungskonsultationen auch die Breite unserer Zusammenarbeit vergrößert hat. Die Bundesrepublik Deutschland hatte im vergangenen halben Jahr die Ratspräsidentschaft innerhalb der Europäischen Union inne. Mir persönlich war es auch sehr wichtig, dass wir damals den politischen Abschluss der Verhandlungen über das Investitionsabkommen zwischen der Europäischen Union und China hinbekommen konnten. Das war im Dezember des vergangenen Jahres. Ich denke, dass dieses Investitionsabkommen auch ein Grundstein für die Wirtschaftsbeziehungen, für transparente Beziehungen, für gegenseitigen Marktzugang und Reziprozität sein kann und dass dadurch auch mehr

Rechtssicherheit und Transparenz geschaffen wird. Wir haben in diesem Zusammenhang auch über die ILO-Kernarbeitsnormen gesprochen. Denn vernünftige Arbeitsbedingungen überall und für alle Menschen in Deutschland und in China sind von großer Bedeutung.

Lieber Herr Ministerpräsident, die Wirtschaft ist immer ein wichtiges Feld unserer Kooperation gewesen und bleibt es auch. Aber das Spektrum unserer Zusammenarbeit ist viel breiter geworden. Es reicht von der Außenpolitik und der Abstimmung darüber, wie wir bestimmte Konflikte auf der Welt regeln und lösen, bis hin zum Klimaschutz und zur Gesundheit. Es geht um Lebensmittelsicherheit, um landwirtschaftliche Zusammenarbeit, um soziale Fragen, um nachhaltige Entwicklung. Wir können sagen, dass auch in diesem Jahr eine Vielzahl von Vereinbarungen zwischen den Ressorts geschlossen wurde. Ich möchte beispielhaft den deutsch-chinesischen Aktionsplan Gesundheit für die Jahre 2021 bis 2023 sowie die Absichtserklärung zu Klimaschutz und nachhaltiger Entwicklung nennen.

Sie haben es angesprochen: Zu unserer Partnerschaft gehört auch, dass wir schwierige Themen ansprechen und alles auf den Tisch legen können. Dabei spielt das Thema der Menschenrechte in unseren Gesprächen traditionsgemäß immer wieder eine Rolle. Hierzu gibt es auch Meinungsverschiedenheiten, gerade auch wenn wir zum Beispiel an die Situation in Hongkong denken. Wir haben es bisher immer geschafft, auch diese Themen anzusprechen. Ich würde mir wünschen, dass wir baldmöglichst auch den Menschenrechtsdialog wieder in Gang setzen könnten. Es reicht ja nicht, dass wir beide über diese Themen sprechen, sondern es sollte auch in der Tiefe gerade auch mit den Justizministern wieder auf den Tisch kommen.

Es ist also ein Austausch, der Gemeinsamkeiten beinhaltet, aber manchmal auch unterschiedliche Sichtweisen. Ich denke aber, dass man Konflikte nur dann lösen kann, wenn man im Gespräch bleibt. Dieses Gespräch führen wir heute, jetzt erst einmal bilateral und später mit unseren Ministern. Ich bedanke mich und stelle mir jetzt vor, dass Sie der Gastgeber sind, ich in China sitze, was ja nicht der Fall ist, und wir jetzt in unsere Arbeit

einsteigen können.

Mittwoch, 28. April 2021

<https://www.bundestkanzlerin.de/bkin-de/aktuelles/pressestatements-von-bundestkanzlerin-merkel-und-ministerpraesident-li-keqiang-zu-den-deutsch-chinesischen-regierungskonsultationen-am-28-april-2021-1898662>

<https://www.bundestkanzlerin.de/bkin-de/aktuelles/deutschland-china-1898686>

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

Mittwoch, 28. April 2021

Laufende Nr.: 134

Ausgabejahr: 2021

Sechste deutsch-chinesische Regierungskonsultationen

Der Sprecher der Bundesregierung, Steffen Seibert, teilt mit:

Am heutigen 28. April 2021 fanden die 6. deutsch-chinesischen Regierungskonsultationen statt. Unter Vorsitz von Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem chinesischen Premierminister Li Keqiang tauschten sich deutsche und chinesische Ministerinnen und Minister über die ganze Spannbreite der bilateralen Zusammenarbeit aus. Wegen der Covid-19-Pandemie fanden diese Regierungskonsultationen in digitaler Form statt: Die beiden Regierungen waren im Plenum per Videokonferenz zusammengeschaltet.

Vor dem Plenum hatten die Bundeskanzlerin und ihr chinesischer Amtskollege ein Gespräch u.a. über Wirtschaftsfragen, die Covid-19-Pandemie sowie über Stand und Ausblick der bilateralen Beziehungen zwischen beiden Staaten. Beide hoben den Stellenwert der internationalen Zusammenarbeit zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie hervor, auch im Hinblick auf die weltweite Versorgung mit Impfstoffen sowie die Anerkennung von Impfnachweisen zur Erleichterung des Reiseverkehrs. Die beiden Regierungschefs sprachen außerdem über Klima- und Umweltschutz sowie regionale und internationale Themen, aber auch über Entwicklungen im Bereich Zivilgesellschaft und Menschenrechte. Die Bundeskanzlerin sprach sich für eine baldige Fortsetzung des bilateralen Menschenrechtsdialogs aus.

Direkt im Anschluss an das bilaterale Gespräch trafen sich Bundeskanzlerin Angela Merkel und Ministerpräsident Li Keqiang, ebenfalls in Form einer Videokonferenz und im Beisein der Wirtschaftsminister, mit Vertretern großer Unternehmen aus beiden Ländern. Sie diskutierten mit den Wirtschaftsvertretern Handels- und Investitionsbedingungen sowie

Kooperationschancen in Zukunftsbranchen.

Im Plenum der Regierungskonsultationen berichteten die Ministerinnen und Minister beider Länder über ihre Kooperation auf Ressortebene in allen Bereichen des bilateralen Austausches: von gemeinsamen Wirtschaftsprojekten, Umwelt- und Klimapolitik sowie Wissenschaftskooperation über Gesundheit, Entwicklungszusammenarbeit und Lebensmittelsicherheit bis hin zu Verkehr sowie Arbeit und Soziales.

Im Rahmen der Regierungskonsultationen wurde ein Kommuniqué der Außenminister finalisiert und es wurden folgende Absichtserklärungen unterzeichnet:

- 1 Gemeinsame Absichtserklärung zwischen dem Bundesministerium für Bildung und Forschung der Bundesrepublik Deutschland und dem Ministerium für Wissenschaft und Technologie der Volksrepublik China zur verstärkten **Zusammenarbeit in der Klimaforschung mit dem Ziel Klimaneutralität**

2 Gemeinsame Absichtserklärung zwischen dem Ministerium für Humanressourcen und Soziale Sicherung der Volksrepublik China und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales über die weitere Vertiefung der Zusammenarbeit

3 Deutsch-chinesischer Aktionsplan Gesundheit 2021-2023

4 Gemeinsame Absichtserklärung zwischen dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland und dem Staatlichen Verwaltungsamt für Marktregulierung der Volksrepublik China über die Zusammenarbeit im Bereich der Regulierung der Lebensmittelsicherheit

5 Absprache zwischen dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Chinesischen Agentur für Internationale Entwicklungszusammenarbeit (CIDCA) zur Stärkung des Austauschs zur internationalen Entwicklungszusammenarbeit

6 Gemeinsame Absichtserklärung zwischen dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Nukleare Sicherheit und dem Ministerium für Ökologie und Umweltschutz der Volksrepublik China über die Zusammenarbeit in den Bereichen Umwelt, Klimawandel und

Nachhaltige Entwicklung

7 Gemeinsame Absichtserklärung zwischen dem Ministerium für Verkehr der Volksrepublik China und dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur der Bundesrepublik Deutschland über die **Zusammenarbeit im Bereich Gefahrguttransport auf der Straße**

<https://www.bundestkanzlerin.de/bkin-de/aktuelles/sexhste-deutsch-chinesische-regierungskonsultationen-1898704>

Premier Li: China, Germany to set example for open, mutually beneficial, win-win cooperation

Updated: Apr 28, 2021 08:02 PM english.www.gov.cn

Premier Li Keqiang and German Chancellor Angela Merkel co-chaired the sixth round of intergovernmental consultation between China and Germany via video link on April 28.

In his opening speech, the Premier noted intergovernmental consultations have played a role as an engine for coordinating and promoting practical cooperation between China and Germany.

This year's consultation was held via video link because of the novel coronavirus epidemic, with 25 ministers from both sides attending the meeting, the highest profile in years. It fully manifested the importance attached to China-Germany relations and practical cooperation between the two sides, the Premier noted.

The pandemic calls on the international community to be united, as only solidarity and cooperation can help human beings fight against the virus and promote world economic recovery and growth, Premier Li said.

Looking back on the past two years since the last consultation, he noted bilateral cooperation between China and Germany has made new progress and China is expanding opening-up and implementing related measures, which benefits enterprises from different countries, including Germany.

Despite the pandemic, bilateral trade between China and Germany is still on the rise, showing China-Germany cooperation is of high level and with great potential, the Premier said. He added that bilateral cooperation brings direct benefits to the two peoples, while stabilizing world industrial and supply chains.

At present, the international situations are undergoing profound and complex changes; the pandemic is far from over, and protectionism persists. China and Germany, which are among the world's major economies and influential countries that both support multilateralism and free trade, should set an example for open, mutually beneficial and win-win cooperation, the Premier suggested.

Premier Li said it is an objective fact that China and Germany may hold different views over certain issues. Yet as long as both sides can respect each other's core interests and major concerns, communicate on an equal footing without interference of domestic affairs, dispel misgivings, narrow differences and concentrate on cooperation, favorable conditions for further dialogue and cooperation will be created.

Given that next year will mark the 50th anniversary of the establishment of diplomatic ties between China and Germany, the Premier extended his hope that both sides can look into the future in the next 50 years by treating each other with sincerity, seeking win-win cooperation, and avoiding unnecessary disturbances, to ensure a long-lasting healthy and stable development of the mutual relationship. It will benefit both the two countries and the whole world, he added.

Merkel said in her opening remarks that mutual cooperation in diplomacy, economy and trade, agriculture, society, food safety, sustainable development and tackling climate change has reached a new scale and depth under the China-Germany governmental negotiation mechanism, which, she hopes, could further continue.

She said both countries have played important roles in the joint combat against the COVID-19 epidemic by the international community, and that Germany is willing to work with China in boosting vaccine production and mutual recognition cooperation.

The EU-China Comprehensive Agreement on Investment is transparent and equal to both, which will further guarantee mutual economic and trade cooperation, Merkel said. As all-around strategic partners, Germany is ready to maintain dialogue and exchanges with China for further mutual understanding.

China vows to promote Sino-German relations to higher level

Updated: Apr 29, 2021 08:27 AM Xinhua

BEIJING — Premier Li Keqiang said on April 28 that China stands ready to work with Germany to keep the overall direction of bilateral relations featuring dialogue and cooperation and promote Sino-German relationship to a higher level.

Premier Li made the remarks when co-chairing the sixth China-Germany inter-governmental consultation with German Chancellor Angela Merkel via video link in Beijing.

He stressed that cooperation and win-win results are the main thrust of China-Germany all-around strategic partnership.

Premier Li called on China and Germany to enhance anti-epidemic cooperation, promote fair and equitable distribution of COVID-19 vaccines, and reject vaccine nationalism.

He said the two countries should give full play to their fast track for essential travels and jointly safeguard the security and stability of the global industrial and supply chains.

Noting that both sides are willing to embrace opening-up and uphold fair competition, the Premier said China stands ready to work with EU to jointly promote the signing and entry into force of the China-EU investment agreement as soon as possible to facilitate the healthy and stable development of bilateral relations.

For her part, Merkel said Germany advocates opening-up and cooperation and opposes to protectionism.

She underscored the importance of the investment agreement between EU and China and expressed hope that the two sides can jointly promote entry into force of the agreement at an early date.

After the consultation, Premier Li and Merkel jointly witnessed the "cloud signing" of a series of bilateral cooperation documents including climate response, social security, health, food safety, transportation and sustainable development.

During the consultation, Premier Li and Merkel also attended a bilateral forum on economic and technological cooperation and met with Chinese and German business leaders via video link.

Premier Li said in the first quarter of this year, China-Germany trade went up by 41.5 percent year-on-year, which is a full demonstration of the high-level and huge potential of bilateral cooperation.

He said the more than 7,000 German enterprises in China and more than 2,000 Chinese companies in Germany have become an "active force" of bilateral cooperation.

http://english.www.gov.cn/premier/news/202104/29/content_WS6089fd7bc6d0df57f98d8c88.html

Premier Li, German chancellor speak with business leaders

Updated: Apr 29, 2021 11:19 AM english.www.gov.cn

China will continue efforts to build a market-oriented and law-based international business environment, treat domestic and foreign businesses equally, and welcome enterprises from all other countries, including Germany, to invest and start businesses in the country for greater mutual benefits and win-win results, Premier Li Keqiang said.

He made the remarks while speaking with Chinese and German business leaders at the 10th China-Germany Economic and Technical Cooperation Forum during the sixth China-Germany inter-governmental consultation, co-chaired by German Chancellor Angela Merkel via video link on April 28.

They heard speeches by people in charge from Baidu, China Southern Power Grid and China Three Gorges Corp, and German firms including Siemens, CLAAS and BMW.

Economic and trade cooperation between China and Germany has been growing, Premier Li said.

Bilateral trade went up last year despite the impact of COVID-19, and jumped by 41.5 percent year-on-year in the first quarter of this year, demonstrating the high levels and huge potential of cooperation between the two countries, he said.

The Premier said more than 7,000 German enterprises in China and more than 2,000 Chinese companies in Germany have become an "active force" in bilateral cooperation.

He expressed the hope that both sides could enhance anti-pandemic collaboration in the current situation and facilitate cross-border movement of people, under strict precautions.

Premier Li called on China and Germany to explore mutual recognition of vaccinations and global health codes, and actively contribute to ensuring normal operation of businesses, maintaining security and stability in global industrial and supply chains, and driving the world economic recovery.

Merkel said Germany and China are very close partners in manufacturing and other areas, and hoped for more progress.

The German side is willing to keep communications with the Chinese side over issues on expanding mutual market access and early implementation of the Europe-China investment agreement, cooperate more with China in mutual vaccine recognition, and help maintain normal people-to-people exchanges in various sectors, especially business, she said.

Welcoming investments from Chinese enterprises into Germany, Merkel said she hoped the two sides could jointly push economic and technical cooperation to new heights.

State Councilor and Foreign Minister Wang Yi and He Lifeng, head of the National Development and Reform Commission, also attended.

http://english.www.gov.cn/premier/news/202104/29/content_WS608a25b0c6d0df57f98d8ccc.html

FM meets German counterpart via video link

Updated: Apr 22, 2021 08:31 AM Xinhua

BEIJING — State Councilor and Foreign Minister Wang Yi on April 20 met with German Foreign Minister Heiko Maas via video link.

Noting China-Germany relations have generally remained stable since last year, Wang said as all-around strategic partners, China and Germany should always follow the important principle and valuable experience of mutual respect, stick to the theme of dialogue and cooperation, and release positive signals of openness, cooperation, mutual benefit, and win-win results.

The two sides should jointly reject the setback of the so-called "decouple" and be defenders of multilateralism and contributors to global development, Wang added.

Maas said Germany attaches great importance to relations with China and is willing to enhance bilateral dialogue in various fields, strengthen pragmatic cooperation and jointly cope with global issues and challenges.

http://english.www.gov.cn/statecouncil/wangyi/202104/22/content_WS6080c3e3c6d0df57f98d85c9.html

Germany, China vow to uphold multilateralism

Updated: Sep 02, 2020 09:16 AM Xinhua

BERLIN — Germany and China vowed in Berlin on Sept 1 to uphold multilateralism on international affairs and to promote bilateral ties.

The remarks were made when German President Frank-Walter Steinmeier met visiting Chinese State Councilor and Foreign Minister Wang Yi.

Steinmeier stressed that Germany always attaches great importance to its relations with China, and is willing to maintain closer and lasting ties with China, which is especially necessary under the current tense international situation.

Germany reaffirms its one-China principle, and its position of multilateralism in international affairs, said the president, adding that Germany disagrees with the so-called "decoupling," and doesn't want the world to be divided against each other.

Wang said that when the prevention and control of COVID-19 have become a regular practice, his visit to Germany and Europe shows that China values its relations with Germany and Europe.

China is willing to work together with Germany and the European Union to prepare for important agenda for the next stage — on the one hand, strengthening international cooperation against the coronavirus, such as vaccine development and application, to overcome the pandemic; on the other hand, upholding and practicing multilateralism and opposing unilateral bullying, to safeguard the basic norms governing international relations and the international fairness and justice, said Wang.

The two sides also exchanged views on the current international situation, Sino-German cooperation and other issues of common concern.

China-Germany win-win cooperation to scale new heights

Updated: Jun 11, 2020 09:48 PM english.www.gov.cn

Premier Li Keqiang had a video talk with German Chancellor Angela Merkel on June 11.

Catching the whole world off guard, COVID-19 impacted China-Germany exchanges. However, cooperation between both sides progressed nonstop, the Premier said.

China attaches substantial importance to China-Germany relations, Premier Li said, and is willing to deepen mutual trust in politics and strategies with Germany on a reciprocal basis.

China will stay a stickler for communication and negotiations and promote cooperation in economy, trade, investment, technologies, and other fields, in an effort to usher in new achievements in China-Germany relations.

Premier Li introduced China's epidemic prevention work at Merkel's request, praised Germany's efficient efforts in epidemic control, and expressed China's willingness to deepen exchanges in prevention experiences with Germany, along with cooperation in research and development in vaccines and drugs, in a bid to better serve the people of both sides.

Premier Li said that China and Germany should jointly safeguard multilateralism and propel free and convenient trade and investment to achieve economic resurrection.

China is making further efforts to enhance opening-up and is willing to provide a favorable business environment for enterprises of all nations, including Germany, he said.

He added that China and Germany should expand two-way opening-up, make the best of the shortcuts for personnel exchange, benefit business cooperation and resumption of production and business, and jointly uphold safe and stable industrial supply chains.

Premier Li said China has always supported European integration and is happy to see a united and prosperous European Union. The intensifying openness and cooperation between China and Germany and the EU is not makeshift, but is in accordance with mutual benefits and could achieve win-win, even all-win results, the Premier said.

Since Germany will hold the EU rotating presidency in the second half of this year, Premier Li said he expects the country's active role to promote the development of China-EU relations.

China is willing to keep high-level exchanges and dialogues with the EU, and make the effort to complete the investment treaty negotiation as soon as possible, advancing cooperation in all fields, he said.

Merkel said China and Germany have maintained close high-level exchanges. China made great efforts in epidemic prevention and control, and the two countries also carried out good cooperation in the fight against COVID-19.

Germany welcomes China's effort in expanding opening-up, and will advance bilateral cooperation at all fields, Merkel said, adding that Germany admires China's decision to make the novel coronavirus vaccine in development a public product around the globe, and supports vaccine research institutions in the two countries to intensify the cooperation.

Merkel said that both Germany and China are supporters of multilateralism, and they should enhance communication and coordination in the affairs of the World Trade Organization.

As her country will lead the EU by taking its place in the rotating presidency in the second half this year, Germany will work with China to prepare for high-level exchanges between China and Europe, promote existing dialogues, and speed up negotiation on the China-EU investment agreement, she said.

Merkel added that the two nations also should enhance anti-epidemic cooperation among China, Europe, and Africa, and work for more progress in China-Germany and China-Europe relations.

Before the meeting, the two sides signed cooperation agreements via the remote link in staff training for small and medium-sized enterprises, investment cooperation between Jianghuai Automobile Group and Volkswagen, and an experimental power station between State Power Investment Corporation and Siemens.

State Councilor Wang Yi and He Lifeng, head of the National Development and Reform Commission, participated in the video talk.

http://english.www.gov.cn/premier/news/202006/11/content_WS5ee2361fc6d0a6946639bece.html